

KLEIN&KUNST



Mobiles Theater für die Region
Spielzeit 2020/21

VEREHRTES PUBLIKUM, LIEBE PARTNER*INNEN DES THEATERS DER ALTMARK,

Kunst und Kultur sind kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis des Menschen. Die Richtigkeit dieser Feststellung haben wir im Frühjahr 2020 physisch erfahren können. Hätte Ihnen 2019 jemand erzählt, dass in Deutschland in einem Jahr alle Schulen, alle Behörden geschlossen sind, die Wirtschaft stillsteht, sich im öffentlichen Raum nicht mehr als zwei Personen (mit Mindestabstand) aufhalten dürfen und eine Vielzahl der Deutschen im Homeoffice den Spagat zwischen Arbeit und Kinderbetreuung perfektioniert, was hätten Sie gesagt?

Während ich diese Zeilen im Mai 2020 zu Papier bringe, wagt sich Deutschland aus dem Corona-bedingten sogenannten »Shutdown«. Auch wir Kulturschaffende haben unser Angebot entsprechend angepasst, um für Sie in der Spielzeit 2020/21 verlässlich spielen zu können. Die Programmreihe »Klein & Kunst«, mit der wir als Theater der Altmark seit vielen Jahren vor Ort in der Region präsent sind, passt in diesem Zusammenhang bestens ins Konzept: Ob Liederabend, Schau- oder Puppenspiel – unter der Überschrift »Klein & Kunst« finden Sie den passenden Titel für jeden Anlass, von der Kultureinlage auf Ihrer Betriebs- oder Privatfeier bis zum abendfüllenden Stück.

Neben Angeboten für Kinder und Familien lege ich Ihnen dabei u.a. unser mobiles Weihnachtsprogramm ans Herz: Unter dem Titel »Wir sehen uns an Weihnachten« stimmen wir Sie darin auf heiter-besinnliche Weise auf die schönste Zeit des Jahres ein. Während der Liederabend »Ich war noch niemals in New York« die Sehnsucht nach der Ferne weckt, stehen bei »Im Theater ist nichts los« die wunderbar schwarzhumorigen Songs des Wiener Kabarettisten Georg Kreisler und böse Lieder anderer Komponisten auf dem Programm. Schließlich können Sie im Rahmen von »... denn sie wissen nicht, was sie tun ...« unsere Schauspieler*innen dabei erleben, wie sie auf Zuruf des Publikums aus dem Stegreif Geschichten erfinden oder in den »Känguru-Chroniken« einem berühmten Beuteltier begegnen, das eine Vorliebe für Kommunismus, Rockmusik und Schnapspralinen hegt.

Alle Programme können wahlweise mit oder ohne Pause gebucht werden. Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich an unseren Gastspielverkauf, telefonisch unter 03931 - 63 57 15 oder per Mail unter gastspiel@tda-stendal.de.

Das Ensemble und Team des TdA freuen sich auf Sie.

Herzlichst,

Ihr 

Wolf E. Rahlfs - Intendant des Theaters der Altmark

INHALTSVERZEICHNIS

Im Theater ist nichts los.....	04
Ich war noch niemals in New York	05
Die Känguru-Chroniken	06
... denn sie wissen nicht, was sie tun	07
Judas.....	08
Wir sehen uns an Weihnachten	09
Das kleine Ich bin ich	10
Zwei Monster.....	12
Der kleine König.....	13
Wörterwelten.....	14
Märchencafé	15





IM THEATER IST NICHTS LOS

Böse Lieder in Aspek von Georg Kreisler u.a.

Ein Theater, dessen Bretter nicht mehr die Welt bedeuten, eine Ehe, die auch durch die Anschaffung eines Pudels und das morgendliche Trinken von Sprudel nicht mehr gerettet werden kann, und Tango tanzende Tanten ... Dieser Liederabend widmet sich lustvoll dem Grotesken und Skurrilen, den Abgründen und Widersprüchen – kurz: dem schwarzen Humor. Als Meister der bösen Lieder ist vor allem der österreichische Musiker, Komponist und Kabarettist Georg Kreisler bekannt. Seine Chansons üben Kritik an Gesellschaft und Politik, sie sind makaber, hintergründig und unterhaltsame musikalische Kunstwerke voller Wortwitz. Schauspielerinnen Kathrin Berg und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr präsentieren Klassiker wie »Opernboogie«, »Ich kann tanzen« oder »Die Ehe«, aber auch weniger bekannte Werke von Kreisler und Schwarzhumorigen anderer Komponisten. Friedrich Hollaenders »Hysterische Ziege« zum Beispiel, die eben noch lacht, dann wieder weint und nebenbei die Männer ins Grab bringt, oder Lieder wie »Sie könnte glatt Johannes heißen« von Lotar Olias. Mit »War nie ein Punk« oder dem trüben Tango-Märchen »Der blaue Mond« stehen auch Songs von Niclas Ramdohr auf dem Programm, der sich mit diesem Liederabend erstmals dem altmärkischen Publikum vorstellt. Ein wunderbar böser Liederabend, bei dem kein Auge trocken bleibt!

Gesamtspieldauer:

ca. 75 Minuten ohne Pause, eine Pause kann eingefügt werden. Es sind variable Ausschnitte ab einer Länge von 20 Minuten buchbar.



ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

Lieder vom Gehen und Bleiben

Die Sehnsucht nach der großen weiten Welt und die Vorstellung, dass woanders alles anders wäre – wer kennt sie nicht? Wen packt nicht manchmal die Lust, aus dem Alltag auszubrechen, Neues zu erleben und ein kleines Stückchen Freiheit zu genießen? Besonders in Zeiten, in denen ein Virus schon das Verlassen der Wohnung zum Abenteuer werden lässt und ein Spaziergang im Park als Ersatz für die längst abgesagte Reise herhalten muss, kennt so manche*r nur noch einen Gedanken: »Ich brauch Tapetenwechsel«! Also nichts wie los, am besten »Einmal um die ganze Welt«. Egal ob »Sweet Home Alabama«, »Westerland«, »Moskau« oder gleich auf den »Highway to Hell«, Hauptsache raus – »I want to break free« lautet das Motto.

Im Liederabend »Ich war noch niemals in New York« präsentieren die Ensemblemitglieder Alexandra Sagurna und Sebastian Hammer sowie der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr Songs vom Aufbrechen und Ankommen, vom Fernweh und Heimweh, vom Verlassen und Finden. Dargeboten werden u.a. Lieder von Bodo Wartke, Hildegard Knef, Max Raabe, Caterina Valente, Frank Sinatra und The Mamas & the Papas. Fernweh und beste Unterhaltung sind garantiert!

Gesamtspieldauer:

ca. 75 Minuten ohne Pause, eine Pause kann eingefügt werden. Es sind variable Ausschnitte ab einer Länge von 20 Minuten buchbar.



DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

von Marc-Uwe Kling / gelesen von Alexandra Sagurna und Ole Xylander,
musikalisch begleitet von Niclas Ramdohr

Eines Tages steht ein Känguru vor der Haustür des Kleinkünstlers. Es will Eier, Salz, Mehl und Milch leihen, denn das braucht man schließlich alles, wenn man Eierkuchen backen möchte. Weil zu Hause auch keine Pfanne oder gar ein Herd zur Hand sind, belagert das Känguru kurzerhand die Küche des Nachbarn, und ehe der weiß, wie ihm geschieht, ist das vorlaute Beuteltier bei ihm eingezogen. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft! Fortan stellt das kommunistische Känguru das Leben des Kleinkünstlers ordentlich auf den Kopf. Es nimmt das Wohnzimmer mit Hängematte und Boxsack in Beschlag, liebt Nirvana, verteidigt sein Recht auf Faulheit, während es Schnapspralinen frisst, und treibt seinen neuen Mitbewohner mit pseudowitzigen Wortverdrehungen schier in den Wahnsinn. Neben den WG-üblichen Kämpfen um Putzpläne, Einkäufe und das Fernsehprogramm zettelt das kapitalismuskritische Känguru politische Diskussionen an, in denen es ordentlich zur Sache geht.

Marc-Uwe Klings »Känguru-Chroniken« sind Kult. Am TdA sind die humorvollen Geschichten als Lesung mit Alexandra Sagurna und Ole Xylander mit musikalischer Begleitung durch Niclas Ramdohr zu erleben.

Gesamtspieldauer:
ca. 75 Minuten ohne Pause, eine Pause kann eingefügt werden. Es sind variable Ausschnitte ab einer Länge von 20 Minuten buchbar.



... DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN ...

Impro-Show des TdA

Spontan, originell, jedes Mal anders – das ist die Impro-Show des TdA. Ohne vorher gelernten Text gehen die Darsteller*innen auf die Bühne, nicht wissend, was auf sie zukommen wird. Auf Zuruf der Zuschauer*innen erfinden die Schauspieler*innen aus dem Stegreif Geschichten und Figuren und beschenken dem Publikum ein garantiert einzigartiges und unterhaltsames Theatererlebnis. Von der einen Sekunde auf die andere kann aus einer tieftraurigen Szene die lustigste Komödie werden. Im Impro-Theater ist nichts unmöglich und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Erleben Sie das Ensemble von einer anderen Seite und lassen Sie sich überraschen, wenn es heißt: Drei, Zwei, Eins, Go!

Gesamtspieldauer:
ca. 75 Minuten ohne Pause, eine Pause kann eingefügt werden. Es sind variable Ausschnitte ab einer Länge von 20 Minuten buchbar.



JUDAS

Monolog von Lot Vekemans / Deutsch von Eva M. Pieper & Christine Bais

Lot Vekemans gibt in ihrem Monolog dem Mann eine Stimme, dessen Name zum Synonym für Verrat geworden ist, der die jahrhundertlange Schmähung der ganzen Welt erduldet hat und ohne den das Christentum nicht zu einer der großen Weltreligionen geworden wäre: Judas Iskariot. Kennen wir die ganze Wahrheit? In jedem Zeitalter gibt es Spekulationen über Judas' meist egoistische Motive, doch ließe sich die Geschichte nicht auch anders erzählen? Als Freundschaftsdienst, der Jesus half, sein Schicksal zu erfüllen: zu sterben und damit unsterblich zu werden. Musste der Messias nicht verraten werden, um die göttliche Prophezeiung zu erfüllen? War alles Vorbestimmung oder doch freier Wille oder gar eine Verkettung unglücklicher Zufälle? Judas spricht und gibt Einblicke in das Geschehen von damals aus seiner Sicht. In einer selbst inszenierten Show unternimmt er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst.

Gesamtspieldauer:

ca. 70 Minuten ohne Pause

Die Inszenierung ist besonders für Kirchenräume geeignet.



WIR SEHEN UNS AN WEIHNACHTEN!

Ein Familienfest in Geschichten und Liedern

An Weihnachten kommt die Familie zusammen – und damit ist schon alles gesagt. Man trifft Verwandte, die man schon lange nicht mehr gesehen, aber auch nicht wirklich vermisst hat. Sie bringen Geschenke mit: ulkige Krawatten, merkwürdig riechende Badezusätze oder Bücher, die man freiwillig nie in die Hand genommen hätte. Bei der Zusammenstellung des Weihnachtsmenüs wurden leider nicht die Unverträglichkeiten des Schwiegersohns oder die vegane Ernährung der Enkelin bedacht. Während die Heilige Familie in der Krippe so viel Liebe ausstrahlt, dass sie dafür sogar von Ochs und Esel bewundert wird, streiten sich die Kleinsten um die neuen Spielsachen und die Erwachsenen ums Erbe. Der Schoß der Familie, eine Schlängengrube?

Das mobile Weihnachtsprogramm des TdA widmet sich augenzwinkernd den Tücken dieses Familienfestes. Mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern machen die Ensemblemitglieder Kathrin Berg und Daniel Schmidt und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr Hoffnung, dass in diesem Jahr alles gut wird.

Gesamtspieldauer:

ca. 60 Minuten ohne Pause, eine Pause kann eingefügt werden.

Es sind variable Ausschnitte ab einer Länge von 20 Minuten buchbar.

DAS KLEINE ICH BIN ICH

Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel

Die Vögel singen, die Sonne scheint und die Schmetterlinge flattern von Blume zu Blume. Der perfekte Tag, um spazieren zu gehen, denkt sich ein kunterbuntes Tierchen und läuft auf der Blumenwiese umher, zwischen den grünen Halmen, unter Schierlingspalmen. Als plötzlich ein Laubfrosch das Tierchen mit der Frage überrascht »Wer bist denn du?«, weiß es nicht so recht, was es antworten soll. Der Laubfrosch folgert: »Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm. Bumm.« Das kleine bunte Tier beschließt, sich auf den Weg zu machen, um eine Antwort auf diese Frage zu finden. Da kommt ein Pferd vorbeigaloppiert, doch bis auf die lange, im Wind flatternde Mähne scheint das Tierchen mit ihm nichts gemeinsam zu haben. Aber Aufgeben kommt nicht in Frage. Auf seiner abenteuerlichen Reise streift es durch Wiesen und Urwälder, erkundet die Luft, taucht ins Wasser und trifft überall auf viele verschiedene Tiere, die ihm zwar in manchem ähneln, aber doch nie ganz gleichen. Das kleine Tierchen erfährt Zurückweisung, Unfreundlichkeit und Spott, aber auch Hilfsbereitschaft und Wohlwollen. Am Ende seines Weges kann es sich nur selbst die Antwort auf die Frage geben: Wer bin ich eigentlich?

Auf anrührend humor- und liebevolle Weise erzählt Autorin Mira Lobe die Geschichte einer Identitätsfindung. Das TdA bringt den mit dem Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichneten Kinderbuchklassiker als fantasievolles Puppenspiel auf die Bühne.

Gesamtspieldauer:

ca. 45 Minuten ohne Pause / für Kinder ab 3 Jahren





ZWEI MONSTER

Puppenspiel nach Gertrud Pigor und dem Bilderbuch »Two Monsters« von David McKee

Ein Berg trennt das blaue und das rote Monster. Jedes lebt glücklich auf seiner Seite des Monsterberges und würde sie nicht gegen die andere tauschen. Gesehen haben sie sich noch nie, denn der Berg ist hoch und die Umrundung beschwerlich. Aber manchmal sprechen sie miteinander durch ein Loch im Berg und erzählen sich von ihrem morgendlichen Training oder davon, wie schön der Sonnenuntergang ist, wenn der Tag geht. Moment, der Tag geht? Nein, nein, es ist die Nacht, die kommt! Schon entbrennt ein Streit, dass die Felsbrocken fliegen. Bis schließlich der ganze Berg zusammenbricht und sich die beiden verdutzten Monster gegenüberstehen.

Wortwitzig und dynamisch erzählt »Zwei Monster« eine wunderbare Parabel über Streit und Verständigung und die Erkenntnis, dass nicht immer nur eine*r Recht haben muss.

Gesamtspieldauer:
ca. 45 Minuten ohne Pause / für Kinder ab 3 Jahren



DER KLEINE KÖNIG

Puppenspiel nach den Kinderbüchern von Hedwig Munck

Verschlafen blinzelt der kleine König in die Sonne. Ein weiterer, königlicher Tag ist angebrochen und die Regierungsgeschäfte warten. Bald hat der kleine König keine Lust mehr, den langweiligen Papierkram zu erledigen. Sein Magen knurrt ganz gewaltig. Es ist längst Zeit für ein ausgewogenes Frühstück. Aber da »ausgewogen« leider nicht so lecker schmeckt wie »süß«, isst er lieber Bonbons. Ganz satt wird er davon allerdings nicht. Nur gut, dass er einen Apfel am Baum im Garten entdeckt hat. Da ranzukommen ist allerdings schwieriger als gedacht und er scheint nicht der Einzige zu sein, der ein Auge auf den Apfel geworfen hat. Jetzt heißt es schnell sein, denn nach dem Essen muss er sich noch um die Blumen kümmern, die traurig die Köpfe hängen lassen, und dann hat auch noch die kleine Prinzessin ihren Besuch angekündigt.

Wer kennt ihn nicht, Hedwig Muncks lustigen kleinen König, der mit seinen tierischen Freunden jeden Tag zum Abenteuer macht. Die Geschichten ermutigen Kinder, eigene Erfahrungen zu machen und dabei naiv, frech und neugierig auf die Welt zu sein.

Gesamtspieldauer:
ca. 45 Minuten ohne Pause / für Kinder ab 3 Jahren



WÖRTERWELTEN

Lesend und spielend entführen unsere Schauspieler*innen ihr Publikum in die Welt der Geschichten. Dazu gibt es die passende musikalische Live-Begleitung. Klassiker der Kinderliteratur stehen ebenso auf dem Programm wie aktuelle Neuerscheinungen von spannenden Autor*innen aus aller Welt. Ein Muss für alle, die gute Geschichten lieben!

Das Programm der Spielzeit 2020/21:

<u>Karlsson vom Dach (Astrid Lindgren)</u>	<u>buchbar ab Oktober 2020</u>
<u>Am 4. Advent morgens um vier (Klaus Kordon)</u>	<u>buchbar im Dezember 2020</u>
<u>Kommissar Gordon – Der erste Fall (Ulf Nilsson)</u>	<u>buchbar ab Januar 2021</u>
<u>Bluma und das Gummischlangengeheimnis (Silke Schlichtmann)</u>	<u>buchbar ab März 2021</u>
<u>Nur ein Tag (Martin Baltscheit)</u>	<u>buchbar ab April 2021</u>

Außerdem im Repertoire:

Die Werkstatt der Schmetterlinge
Szenische Lesung mit Musik nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli

Ensemblemitglieder des TdA und Musiker*innen der Musik- und Kunstschule Stendal präsentieren gemeinsam die Geschichte des jungen Erfinders Rodolfo, der, entgegen aller Widerstände, an die Kraft der Fantasie glaubt und alles daran setzt, die Welt ein bisschen schöner zu machen.

Gesamtspieldauer:
ca. 50 Minuten ohne Pause / für Kinder ab 6 Jahren



MÄRCHENCAFÉ

Sprechende Tiere, kostbare Schätze, verwunschene Wälder, fabelhafte Abenteuer und vieles mehr gibt es im Märchencafé zu entdecken und zu erleben. Mit Hilfe von Puppenspiel, Musik, Malerei oder als Live-Hörspiel werden Märchenklassiker oder neu zu entdeckende Märchenschätze aus aller Welt lebendig.

Das Programm der Spielzeit 2020/21:

<u>Bis nächstes Jahr, Karl Adebar! (Susanne Laschütza)</u>	<u>buchbar ab Oktober 2020</u>
<u>Flemming – Ein Frosch will zum Ballett (Anja Ackermann)</u>	<u>buchbar ab November 2020</u>
<u>Hirsch Heinrich (Fred Rodrian)</u>	<u>buchbar im Dezember 2020</u>
<u>Peter und Paul und Esben Aschenbrödel (Norwegisches Volksmärchen)</u>	<u>buchbar ab Januar 2021</u>
<u>Die kleine Laterne (Ghassan Kanafani)</u>	<u>buchbar ab Februar 2021</u>
<u>Däumelinschen (Hans Christian Andersen)</u>	<u>buchbar ab März 2021</u>
<u>Der Mondscheindrache (Cornelia Funke)</u>	<u>buchbar ab April 2021</u>
<u>Der Froschkönig (Brüder Grimm)</u>	<u>buchbar ab Mai 2021</u>

Gesamtspieldauer:
ca. 45 Minuten ohne Pause / für Kinder ab 3 Jahren

Kontakt

THEATER DER ALTMARK

Landestheater Sachsen-Anhalt Nord

Karlstraße 6, 39576 Stendal

Postfach 101303, 39553 Stendal

Telefon: 03931 - 63 56

Fax: 03931 - 63 57 07

Internet: www.tda-stendal.de

Für Anfragen steht Ihnen Cecile Prinz
(Gastspielverkauf) zur Verfügung:

Telefon: 03931 - 63 57 15

Fax: 03931 - 63 57 07

Mail: gastspiel@tda-stendal.de



**Theater
der Altmark**